



Foto: Bertin Rautenberg

Die Schülerinnen Stefanie Schnabel (Mitte) und Katharina Pfanne nehmen den Preis in der Kategorie „Soziales Projekt“ der Jungen Akademie der Barmherzigkeit entgegen.

Preis für Barmherzigkeit

Erst im Jahr 2015 hat es den 1. Platz des Sozialpreises der Caritas-Stiftung gewonnen. In diesem Jahr wurde das Bautzner Projekt „Küche international“ auch bundesweit geehrt.

Schülerinnen des Caritas-Schulzentrums Bautzen haben am Wettbewerb der Jungen Akademie der Barmherzigkeit in Vallendar teilgenommen und in der Kategorie „Soziales Projekt“ den 3. Preis gewonnen. Die Preisverleihung fand während einer Tagung der Jungen Akademie „Barmherzigkeit hoch drei“ an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar vom 16. bis 18. September statt. Es ging darum, aus der Sicht junger Menschen die Dimensionen – „Höhe, Tiefe, Weite“, – der Barmherzigkeit aktuell zu erschließen. Höhepunkt war der Galaabend mit der Preisverleihung für Projekte aus fünf Kategorien: Soziales Projekt, Kunst und Musik, Social Media und Film, Dichtung und Literatur und „Wissenschaft und Essays“. Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann (Speyer), Vorsitzender der Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz, hielt die Festrede und dankte für das Engagement und Kreativität der jungen Menschen. Am Tag zuvor hatten Bischof Dr. Stefan Ackermann (Trier) und

die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, Manuela Dreyer, die Akademie mit ihrer Anwesenheit geehrt und sich mittels Vorträgen und Gesprächen unmittelbar eingebracht. Allgemeine Beachtung fand, dass der Schulleiter des Caritas-Schulzentrums, Bertin Rautenberg, in seinen Dankesworten für die Einladung hervorhob, dass seine Schülerinnen und ihr soziales Engagement der Integration verschiedener Menschen in einem regelmäßigen Kochprojekt zusammen mit dem Caritasverband Oberlausitz und der Dompfarrei in diesen Tagen für „ein anderes Bautzen“ stehen als das, welches landauf und landab in den Medien Beachtung und Verbreitung findet. Die Tagung war ein voller Erfolg im Hinblick auf die Vernetzung der Jugendlichen aus verschiedenen Lebensbereichen und einer anspruchsvollen und differenzierten Reflexion auf das Thema der Barmherzigkeit.

Bertin Rautenberg

Die Caritas-Stiftung gratuliert herzlich zu dieser großartigen Auszeichnung.

Stiftungsfonds helfen in Not

Wie schon in den letzten **newsletters** berichtet, haben sich unter dem Dach der Caritas-Stiftung zwei persönliche Stiftungsfonds gegründet. Zum einen der Margot-Stache-Stiftungsfonds, der vor allem Menschen helfen will, die sich in einer schwierigen Situation befinden. Unterstützt werden sollen nach dem Willen der Verstorbenen insbesondere alte, kranke und behinderte Menschen. Margot Stache (1923 bis 2014) war langjährige Mitarbeiterin der Caritas im Bistum Dresden-Meißen und hat ein Teil ihres Vermögens zugunsten der Caritas-Stiftung eingesetzt. Ein zweiter Stiftungsfonds, dessen Gründerin anonym bleiben will, unterstützt ebenfalls alte, kranke und behinderte Menschen. Darüber hinaus will der Fonds Menschen helfen, die sich in einer Notsituation befinden und schnelle Hilfe brauchen.

Weitere Information bei der Caritas-Stiftung, Tel. 0351 4983746, E-Mail: post@caritas-stiftung-sachsen.de



**Von Mensch zu Mensch
Hilfe, die ankommt**

Unterstützen Sie die Anliegen der Caritas-Stiftung!

Bankverbindung: Liga Bank eG
IBAN: DE14 7509 0300 0008 2860 00
BIC: GENODEF1M05
Verwendungszweck: Zustiftung oder
Spende



Foto: Caritasverband Leipzig

Zirkus-Kunst ist gar nicht so schwer, wie die Kinder beim Leipziger Hoffest erfahren haben.

Gemeinschaft verbindet

Die Caritas-Stiftung hat das Kinderprogramm beim Hoffest der Caritas-Gemeinschaftsunterkunft in Leipzig gefördert, das Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zusammenbrachte.

Die Caritas-Stiftung im Bistum Dresden-Meißen hat das Sommer-Hoffest am 16. September auf dem Gelände der Caritas-Gemeinschaftsunterkunft mit **390 Euro** unterstützt. Dazu eingeladen waren neben den Bewohnern auch Gäste, Ehrenamtliche sowie Netzwerkpartner aus dem Stadtteil. Höhepunkt war der Auftritt des Sommerzirkus „Zirkomania“, bei dem besonders die Kinder viel Spaß hatten. In kleinen gemischten Gruppen lernten sie verschiedene Zirkusdisziplinen kennen und wurden von erfahrenen Pädagogen individuell, ihren Fähigkeiten und

Fertigkeiten entsprechend, begleitet. In der Gemeinschaftsunterkunft an der Robert-Koch-Klinik in Grünau leben aktuell neun Flüchtlingsfamilien mit insgesamt 23 Kindern zwischen null und 18 Jahren. Zuvor waren die Asylsuchenden, die unter anderem aus Syrien und Afghanistan stammen, auf dem Messegelände sowie in der Ernst-Grube-Halle untergebracht. Betreut werden die Bewohner durch qualifizierte Flüchtlingssozialarbeiter des Caritasverbandes Leipzig e. V., die die Flüchtlinge im Alltag unterstützen. Es ist die erste Gemeinschaftsunterkunft in Trägerschaft der Leipziger Caritas.

Stiftungsrat verabschiedet Pater Clemens Maaß

Der Stiftungsrat der Caritas-Stiftung hat sein Mitglied Pater Clemens Maaß SJ auf eigenen Wunsch zum 1. Juli aus dem Gremium verabschiedet und dankte ihm für seinen wichtigen Einsatz. Pater Maaß hat eine neue Aufgabe in der Kontaktstelle Orientierung in Leipzig übernommen und steht für das Ehrenamt im Stiftungsrat deshalb nicht mehr zur Verfügung. Ein Nachfolger für

ihn soll bis Ende des Jahres gefunden werden. Stiftungsdirektor Bernd Christ würdigte Pater Maaß als einen engagierten Geistlichen, der als Multiplikator die konzeptionelle Entwicklung der Stiftung seit ihrer Gründung 2010 maßgeblich geprägt und begleitet habe. Als Direktor der Katholischen Akademie habe er auch der Caritas-Stiftung immer wieder Türen geöffnet.



Foto: Katholische Akademie

Pater Clemens Maaß SJ

Sächsischer Stiftungstag

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Bürgerstiftung Dresden den Sächsischen Stiftungstag. Diesmal findet er am 5. November im Veranstaltungszentrum der Sparkasse Plauen statt. Seit 2003 richtet die Bürgerstiftung jährlich den Sächsischen Stiftungstag aus, ab 2004 in Zusammenarbeit mit der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Bei der Veranstaltung haben Stifter und Interessierte die Möglichkeit, sächsische Stiftungen, ihre Projekte und Förderschwerpunkte kennenzulernen. In Vorträgen und Workshops können sich die Teilnehmer über Themen wie Stiftungsgründung, Stiftungsrecht und -organisation, Steuern, Erbe und Stiftung, Fundraising sowie Kapitalerhalt informieren. Seit vier Jahren sind auch die katholischen Stiftungen, darunter die Caritas-Stiftung dabei.

Jede Unterstützung zählt!

Auch mit kleinen Beiträgen kann man dauerhaft Gutes bewirken.

Stiften liegt im Trend: Fast die Hälfte aller heute bestehenden rechtsfähigen Stiftungen wurde in den letzten 10 Jahren errichtet. Das Schöne daran ist, dass Jede und Jeder Teil dieses aufstrebenden Stiftungswesens werden kann. Personen ab 18 Jahren, aber auch Unternehmen, Vereine oder Kommunen können Stiftungen errichten.

Auch Sie können Stifter/Stifterin werden?

Damit die Stiftung viel bewirken kann, benötigt sie allerdings Geld (je nach Stiftungszweck). Für die Gründung einer rechtsfähigen Stiftung fordern die Landesstiftungsbehörden im Schnitt ein Mindestvermögen von 50.000 Euro, aber auch das reicht häufig nicht aus, um eine Stiftung langfristig auf sichere Füße zu stellen.



Mit viel Vermögen kann man also eine eigene Stiftung für die Ewigkeit errichten. Aber das ist nur ein Weg: Auch mit wenig Vermögen kann man mit anderen gemeinsam die Welt verbesser-

tern, zum Beispiel einen persönlichen Stiftungsfonds unter dem Dach der Caritas-Stiftung errichten. Dabei sparen Sie sich vor allem den Verwaltungsaufwand und können sich ganz auf Ihren Stiftungszweck konzentrieren. Wer kein oder sehr wenig Geld hat, kann der Caritas-Stiftung eine Zustiftung zukommen lassen oder etwas spenden. Denn auch ein kleiner Beitrag bewegt die Welt.

as/mit Bundesverband Deutscher Stiftungen (BVDS)

Infos gibt es bei der **Caritas-Stiftung im Bistum Dresden-Meißen, Magdeburger Straße 33, 01067 Dresden, Tel. 0351 4983746, E-Mail: post@caritas-stiftung-sachsen.de, www.caritas-stiftung-sachsen.de**

Sieben Schritte zu Ihrem eigenen Stiftungsfonds!

1. Ich lege Inhalt, Ziel und Zweck meines Stiftungsfonds fest und bestimme die Höhe des Fondskapitals.
2. Ich nutze für meinen Stiftungsfonds das Dach der Caritas-Stiftung.
3. Ich lasse mir die Fondsurkunde = Stiftungsgeschäft mit dem Treuhandvertrag und der Fondssatzung von Experten nach meinen in Ziffer 1 festgelegten Vorgaben erstellen.
4. Ich errichte den Stiftungsfonds durch Unterschrift des Fondsgeschäftes.
5. Ich übertrage das Stiftungsfondskapital auf meinen Stiftungsfonds.
6. Ich kann innerhalb meines Stiftungsfonds mit der Umsetzung meines Stiftungszweckes beginnen.

